

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

Postanschrift: Postfach 527, A-5010 Salzburg Telex: 633028 DVR: 0078182

Zahl (Bei Antwortschreiben bitte anführen)

wie umstehend

Betreff

wie umstehend

An

1. das Amt der Burgenländischen Landesregierung
Landhaus
7000 Eisenstadt
2. das Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9020 Klagenfurt
3. das Amt der NÖ Landeregierung
Herrengasse 9
1014 Wien
4. das Amt der OÖ Landesregierung
Klosterstraße 7
4020 Linz
5. das Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Hofgasse
8011 Graz
6. das Amt der Tiroler Landesregierung
Maria-Theresien-Straße 43
6020 Innsbruck
7. das Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
6901 Bregenz
8. das Amt der Wiener Landesregierung
Lichtenfelsgasse 2
1082 Wien
9. die Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ Landeregierung
Schenkenstraße 4
1010 Wien
10. das Präsidium des Nationalrates
Parlament
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

zur gefl. Kenntnis.

Für die Landesregierung:
Dr. Hueber
Landesamtsdirektor

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Chiemseehof

☎ (0662) 80 42 Durchwahl

Datum

228111	GESETZENTWURF	1989
Z:	96	GEZ 27. 1989
Datum:	2. NOV. 1989	
Verteilt:	10. NOV. 1989 <i>fert</i>	

S. Nöcker

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

Postanschrift: Postfach 527, A-5010 Salzburg Telex: 633028 DVR: 0078182

An das

Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5

1014 Wien

Chiemseehof

Zahl (Bei Antwortschreiben bitte anführen)

0/1-83/79-1989

☎ (0662) 80 42 Durchwahl

2285

Datum

27.10.1989

Mag. Uta Franzmair

Betreff

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kunsthochschul-
Studiengesetz geändert wird; Stellungnahme

Bzg.: Do. Zl. 59.243/7-18/89

Zu dem mit dem obgenannten Schreiben versendeten Gesetzentwurf teilt das Amt der Salzburger Landesregierung mit, daß hiegegen von seinem Standpunkt aus keine grundsätzlichen Bedenken bestehen.

Hinsichtlich der internationalen Anerkennung österreichischer Studienabschlüsse wird darauf hingewiesen, daß bei jeder Änderung des Studienrechts die inhaltliche Gleichwertigkeit von den zuständigen Stellen jener Länder, mit denen diesbezügliche Abkommen geschlossen worden sind, immer wieder neu überprüft werden muß, weshalb die vorliegende Gesetzesänderung mit Begründung und Erläuterung diesen Stellen zum Zweck der Anerkennung übermittelt werden sollte.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen u.e. an die Verbindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregierungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des Nationalrates.

Für die Landesregierung:

Dr. Hueber

Landesamtsdirektor